

Die Simulation von Unternehmensgründungen als didaktisches Instrument

Prof. Volkmar Liebig, FHU Fachhochschule Ulm – Hochschule für Technik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Prittwitzstraße 10, 89075 Ulm, Teli.:0731/502 8247, Fax.: 0731/502 8270, E-mail: Liebig@fh-ulm.de

Ein wachsender Anteil von Hochschulabsolventen wird eine Beschäftigungsperspektive in einer selbständigen Tätigkeit finden. Unsere Studiengänge sind allerdings überwiegend noch nicht darauf ausgerichtet, sondern mit dem Erfahrungshintergrund konzipiert worden, daß praktisch alle Absolventen von mehr oder weniger großen Unternehmen eingestellt werden.

In Zukunft werden die Studiengänge in ihrem Curriculum auch danach beurteilt werden, ob die Studierenden Gelegenheit haben, Kenntnisse für die selbständige Tätigkeit und für das Gründen von Unternehmen zu erwerben.

Die Unternehmensgründung ist ein komplexes Thema und von der Betriebswirtschaftslehre als ein interdisziplinäres Forschungsgebiet relativ spät entdeckt worden. Daher gibt es keine Tradition in Forschung und Lehre, dieses Themengebiet zu behandeln.

An der FHU wird seit 1980 ein wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Seminar „Gründung von Unternehmen“ für alle Studiengänge angeboten. Durch die langjährige Beschäftigung ist ein Know-how angesammelt worden, das sich unter anderem in der Entwicklung einer Software zur Simulation von Unternehmensgründungen niedergeschlagen hat (**UGS – UnternehmensGründungsSimulation**). Die Entwicklung dieses Softwarepakets hat ein Unternehmen durchgeführt, das nicht zufällig durch Absolventen der FHU gegründet worden ist.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Industrie- und Handelskammer, Innovationsberatern und Technologie- und Gründerzentren ist eine Software entstanden, die den Benutzer in didaktisch und sachlogisch sinnstiftender Folge zu allen wichtigen betriebswirtschaftlichen Bausteinen einer Unternehmensgründung führt.

Das Softwareinstrument besteht aus zehn Eingabebausteinen und vier Ergebnisbausteinen. Der simulative Ansatz besteht darin, daß stets neben der wahrscheinlichen Berechnung des Vorhabens auch eine pessimistische und optimistische Variante berechnet wird. Darüber hinaus können Variationen in der Ein- und Auszahlungsebene (Liquidität) berechnet, selektive Berechnungen von Produkt- oder Dienstleistungsbereichen durchgeführt oder der Wirkungszusammenhang einer Preis-Absatz-Funktion auf einem selbst definierten Markt simuliert werden, um die Auswirkungen auf die eigene Unternehmensgründung zu erkennen.

Die Erfahrungen bisher zeigen, daß die Studierenden durch die Arbeit mit UGS schnell ein tiefes Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge entwickeln. Das erworbene Wissen wird durch die Anwendung in einer Simulation zu einem beherrschten Wissen.